

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkDISKUSSION

Neuer Arbeitskreis „Ästhetische Energielandschaften“



Gelungenes Miteinander von technischer Entwicklung und Landschaft?
Foto: Gudrun Beneke

Die Energiewende wird die Landschaften in allen Teilen Niedersachsens weitreichend verändern. Der vom BDLA kurz nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima formulierte Anspruch, Energielandschaften nicht nur mit einem Nutzwert sondern auch mit einem Gestaltwert zu entwickeln, konnte bislang erst ansatzweise eingelöst werden. Nur vereinzelt finden sich realisierte Erneuerbare-Energie-Projekte, in denen ästhetische Zielsetzungen verfolgt wurden. Auch gibt es nur einige wenige Darstellungen, die Gestaltungspotentiale veranschaulichen. Ebenso fehlen Studien zur räumlichen Entwicklung, die sich mit den Flächenbedarfen für die Energieerzeugung und den daraus resultierenden baukulturellen und landschaftsarchitektonischen Herausforderungen befassen.

Der Gestaltungsbedarf ist hoch. Laufend werden neue Biogas- und Freiflächensolaranlagen genehmigt sowie neue Windvorranggebiete ausgewiesen. Letztere verlangen wegen ihrer Raumdominanz besondere Aufmerksamkeit. Derzeit praktizierte Ansätze stehen zwar für eine räumlich geordnete Entwicklung der Windnutzung, lassen jedoch kleinteiligere landschaftsräumliche Strukturen

außer Acht und begünstigen die Herausbildung von monotonen Energielandschaften.

Die Zeit drängt, um der Landschaftsästhetik und Landschaftsarchitektur die dringend erforderliche Geltung zu verschaffen. Wer hat Interesse, auf attraktive Energielandschaften hinzuwirken? Die Ev. Akademie Abt Jerusalem engagiert sich seit zweieinhalb Jahren auf diesem Gebiet und ruft zu einer entsprechenden Initiative im Rahmen eines Arbeitskreises im Netzwerk Baukultur auf. Zunächst wäre es sinnvoll, sich über ästhetische Qualitäten für Wind- und Solarfelder sowie für Biogasanlagen und den Anbau von Energiepflanzen zu verständigen. In einem weiteren Schritt wären Kriterien für eine niveaue Gestaltung von teilregionalen und regionalen Energielandschaften zu erörtern.

Ziel des Arbeitskreises könnte die Konzeption, Planung und Vorbereitung einer Ausstellung sein, mit der kreative Entwürfe für Einzelvorhaben sowie im regionalen Maßstab an die Öffentlichkeit bzw. an politische Entscheidungsträger herangetragen werden. Das Gründungstreffen findet am Donnerstag, den 27. Februar, 13.00 bis 16.00 Uhr in der Ev. Akademie Abt Jerusalem, Alter Zeughof 1, 38100 Braunschweig statt.

Um Anmeldung wird bis zum 15. Februar gebeten unter:
mail@gudrunbeneke.de
Telefonische Rückfragen sind unter 0531/18320 möglich.

Dr. Gudrun Beneke, Evangelische Akademie Abt Jerusalem, Braunschweig

netzwerkNACHRUF

Burkhard Uhlig (1954 - 2013)

Am 27. Dezember 2013 ist unser geschätzter Mitstreiter im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen Burkhard Uhlig verstorben. Burkhard Uhlig war seit der Gründung im Jahr 2009 als Baudirektor der Stadt

Göttingen wesentlich beteiligt an den ersten erfolgreichen Schritten des Netzwerks. Mit großem Engagement und Erfolg initiierte und betreute er als Sprecher den Arbeitskreis „Kommunen“ und beteiligte sich ebenso im Arbeitskreis „Stadt und Kirche“. Wir verlieren mit ihm einen engagierten Fürsprecher der Baukultur in Niedersachsen.

Für das Netzwerk
Prof. Dr. Bernd Krämer, Sprecher des Netzwerkes

netzwerkAUSBLICK

Urbanes Leben und Verkehr – 10. Forum in Hameln



Die Baustelle der neuen Münsterbrücke im April 2013
Foto: NLSTBV

Wie wird das Gleichgewicht zwischen Verkehr und städtischem Leben zukünftig funktionieren? Welche Formen der Mobilität werden sich bewähren? Was folgt daraus für die Gestaltung unserer Städte? Am 20. März 2014 findet unser 10. Forum zum Thema „Urbanes Leben und Verkehr“ in Hameln statt.

Eingeladen haben wir die Stadt Helsinki als Vordenker, mit ihrem Flächennutzungsplan „Helsinki 2050: Menschen haben Vorfahrt“. Der Stadtplaner und Mobilitätsexperte

Prof. Hartmut Topp (imove / TU Kaiserslautern) gibt Auskunft über die Zukunft der Mobilität und Günter Dehmel (Niedersächsisches Landesamt für Straßenbau und Verkehr, NLSTBV) erläutert die Möglichkeiten der Gestaltung von Lärmschutzwänden. Die Exkursion führt uns zur Münsterbrücke – ein Sanierungsprojekt in Hameln, das Herr Eckhard Koss (ehem. Stadtbaurat von Hameln) vorstellen wird.

Um Anmeldung wird bis zum 10. März gebeten unter:
kontakt@baukultur-niedersachsen.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

03.02.2014 | Niedersachsen
„Tag der Architektur“
Bewerbungsabschluss
an: pressestelle@aknds.de

06.02.2014 | 19h | Hannover
„Architektur und Baukultur“
BDAforum
mit Peter-Jürgen Schneider,
Finanzminister des Landes
Niedersachsen
Ort: Schalterhalle des Anzeiger-
hochhauses, Goseriesse 9, 30159
Hannover
www.bda-niedersachsen.de

12.02.2014 | 18h | Braunschweig
„Werkbund und Werkbündler
– Kunstgewerbe und Raumkunst
im späten Kaiserreich“
Vortrag
von Dr. Olaf Gisbertz und Arne
Herbote
Ort: Städtisches Museum Braun-
schweig, Altstadtrathaus, Altstadt-
markt 7, 38100 Braunschweig

24.02.2014 | 19h | Hannover
„Von Herrenchiemsee nach
Herrenhausen – Über ‚falsche‘
Schlösser und ‚kritische‘ Rekon-
struktionen“
Vortrag und Podiumsgespräch
mit Prof. i.R. Dr. Adrian von Buttlar,
TU Berlin, Andreas Denk
Chefredakteur „der architektur“,
Dipl.-Ing. Sven Kotulla, Architekt,
Hamburg, u.a.
Ort: Schloss Herrenhausen, Her-
renhäuser Str. 5, 30419 Hannover
Anmeldung unter
laves@volkswagenstiftung.de

24. und 25.02.2014 | Hannover
„... von vorzüglicher Monumen-
talität“ – Georg Ludwig Friedrich
Laves in Hannover
Herrenhauser Symposium
Ort: Tagungszentrum Schloss
Herrenhausen, Herrenhäuser Str.
5, 30419 Hannover
Anmeldung unter
laves@volkswagenstiftung.de

03.03.2014 | 19.00 | Buchholz
„Strategien für den ländlichen
Raum – die Rolle der Baukultur“
Buchholzer Dialog
Reiner Nagel, Architekt und
Stadtplaner, Vorstandsvorsitzender
der Bundesstiftung Baukultur in
Potsdam
Ort: Empore Buchholz, Breite
Straße 10, 21244 Buchholz
www.buchholzer-dialoge.de

10.03.2014 | Hannover
„Unbewegliches bewegen“
Landesverbandstag des BFW
Niedersachsen/Bremen
Ort: Congresshotel Wienecke XI,
Hildesheimer Straße 380, 30519
Hannover
www.lfw-nb.de

NETZWERK AKTUELL

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkSYNERGIEN

Unter der Grasnarbe – Tagung zur Freiraumgestaltung in der NS-Diktatur



Thingstätte in den Außenanlagen der ehemaligen Akademie für deutsche Jugendführung, Braunschweig
Foto: Rainer Schomann, NLD

In seiner 1997 erschienenen Publikation „Unbequeme Baudenkmale“ bezeichnete Norbert Huse die „Erblasten des Dritten Reiches“ als „unbequeme Bauobjekte“, die „an Tatsachen erinnern, die es besser nicht gäbe“. Derzeit ist das Thema in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses gerückt. So veranstaltete der Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege im September 2012 die Tagung „Umstrittene Denkmale. Der Umgang mit dem Erbe der Diktaturen“ und auch der Tag des offenen Denkmals 2013 stand unter dem Titel „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“.

Zwar wurden in Niedersachsen in der Vergangenheit auch Objekte der NS-Diktatur auf der Basis des Niedersächsischen Denkmalschutz-

gesetzes ausgewiesen, doch konnte bis heute keine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dieser baulichen Hinterlassenschaft erfolgen. Diesem Kontext wird sich auch die Tagung „Unter der Grasnarbe. Freiraumgestaltungen in Niedersachsen während der NS-Diktatur als denkmalpflegerisches Thema“ widmen, welche vom 26. bis 29. März 2014 in Hannover stattfinden wird. Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege (NLD) richtet die Tagung gemeinsam mit dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (CGL) sowie der VGH-Stiftung aus. Das zweitägige Vortragsprogramm wird eröffnet mit einem Festvortrag von Prof. Moshe Zimmermann, The Hebrew University of Jerusalem, und durch eine Exkursion in die Region Braunschweig abgerundet.

Josefine Puppe, Christina Teufer, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Hannover

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.denkmalpflege.niedersachsen.de>

netzwerkREPORT

Deutscher Fassadenpreis 2013



Deutscher Fassadenpreis 2013, NYA Nordiska Dannenberg, Staab Architekten, Berlin
Foto: Marcus Ebener

Eine Reise nach Niedersachsen lohnt sich! Denn unter den fünf Anerkennungen des Deutschen Fassadenpreises (VFH) 2013 befinden sich gleich zwei niedersächsische Projekte. Holzer Kobler Architekturen, Zürich erhielt eine Anerkennung für das Paläon in Schöningen. Ebenso konnten Staab Architekten, Berlin mit der Erweiterung des Produktions-

gebäudes der Firma NYA Nordiska in Dannenberg die Jury überzeugen. Der Preis würdigt die Leistung von Ingenieuren, Bauunternehmen und Fachplanern, die „wichtige Kooperationspartner der Baukultur“ seien, so Reiner Nagel (Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur). Bemerkenswert ist auch, dass fünf von sechs ausgewählten Projekten durch kommunale Bauherren beauftragt wurden.

netzwerkPORTRAIT

KSP Jürgen Engel Architekten – Regionaler Partner und global Player



Gedenkstätte Bergen-Belsen
Foto: Klemens Ortmeier

KSP Jürgen Engel Architekten ist ein deutsches Architekturbüro, das auch international erfolgreich tätig ist. Die dezentrale Struktur mit fünf Büros in Berlin, Braunschweig, Frankfurt, Köln und München sowie zwei internationalen Standorten in Peking und Hanoi erlaubt es, auf die regionalen Besonderheiten einzugehen und ein breites Spektrum von Bauaufgaben zu betreuen. Jeder Standort ist eng vernetzt mit dem Know-how des Gesamtbüros. Frankfurt ist Sitz der Geschäftsführung ebenso wie der Leitung der KSP Jürgen Engel Architekten International GmbH. Das Braunschweiger Büro ist der Stammsitz. Ein Projekt, das im Standort Braunschweig entstand, ist die „Neue Burg“ in Wolfsburg – ein mutiges

Rückbauprojekt einer Wohnanlage aus den 1960er Jahren. Mehrfach ausgezeichnet wurde auch das Dokumentationszentrum der KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen. Mit seinen fast 200 Metern Länge ist das vollständig aus Beton errichtete Gebäude ein ungewöhnliches Bauwerk. Es gibt zwei Wege durch das Dokumentationszentrum: einer führt als offener Durchgang bzw. »steinerner Weg« direkt auf das Lagergelände. Der zweite leitet die Besucher in die Ausstellungsräume, welche die Geschichte vom Kriegsgefangenenlager bis zum Konzentrationslager dokumentieren. Ein Projekt ganz anderer Dimension – die drittgrößte Moschee der Welt – entsteht momentan in der Bucht von Algier.



Gedenkstätte Bergen-Belsen
Foto: Klemens Ortmeier

netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

Claudia Klement, Althaus Konzept, Leiferde Dr.-Ing. Gudrun Beneke, Ev. Akademie Abt Jerusalem, Braunschweig

Hans-Hermann Bode, Kreisbaurat Landkreis Stade Bettina Adophs, Hannover Andreas Müller, msw-media, Oebisfelde

VERANSTALTUNGSTIPPS

12.03.2014 | 19.00 | Wolfsburg „Forum am Mittwoch“

Vortrag Prof. Dr. Vanessa Miriam Carlow, COBE Berlin GmbH Ort: Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestraße 51, 38440 Wolfsburg

13.-28.03.2014 | Wolfsburg „WOB 4.0 – Thinking the Unthought“

Ausstellung Städtebauliche Entwürfe der TU Braunschweig, Institute für Sustainable Urbanism, Prof. Dr. Vanessa Miriam Carlow Ort: Rathaus Wolfsburg, Porschestr. 49, 38440 Wolfsburg Öffnungszeiten: Mo/Di 8.30-16.30, Mi/Fr 8.30-12.00, Do 8.30-17.30 Uhr

„Architektur meets Ingenieurbaukunst“

Werkvortragsreihe im Rahmen der Ausstellung „Preis des Deutschen Stahlbaus 2012“ vom 19.03. bis zum 04.04.2014

19.03.2014 | 18h | Osnabrück mit Dipl.-Ing. Oliver Venghaus, Senior Architekt, kadawittfeldarchitektur, Aachen Ort: martini50 – forum für architektur und design, Martinistraße 50, 49078 Osnabrück

26.03.2014 | 18h | Osnabrück mit Dr.-Ing. Mark Fahlbusch, B+G Bollinger und Grohmann Ingenieure GmbH, Frankfurt/Main Ort: Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Oldenburger Landstraße 24, 49090 Osnabrück www.martini50.de

REDAKTION

Netzwerk Baukultur Niedersachsen Geschäftsstelle

Postanschrift c/o Stadt Wolfsburg Postfach 100944 D-38409 Wolfsburg

Standort Alvar-Aalto-Kulturhaus Porschestraße 51 D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835 Fax: 05361.28-1644 Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten: Mo 10-14 Uhr Do 10-14 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Nicole Froberg, Carolin Heidloff www.baukultur-niedersachsen.de